

KREIS GÖPPINGEN



Auf Seite 18: Am Muttertag hat Süßen einen verkaufsoffenen Sonntag organisiert. Daraus wird der „Herzsonntag“.

Windräder werden gedrosselt

Windkraft Messergebnisse aus Baiereck liegen vor: Grenzwerte werden eingehalten, doch es brummt ab Windstärke 5.

Baiereck. Das Landratsamt Göppingen hat jetzt die Ergebnisse der jüngsten Immissionsmessung im Windpark Königseiche in der Nacht vom 13. auf den 14. März veröffentlicht. Dort stehen zwei umstrittene Windräder, die im Uhinger Teilort Baiereck wegen eines Brummtönen für Unmut sorgen. Klar scheint jetzt: Die Richtwerte, was den Lautstärke angeht, werden eingehalten. Allerdings wurde auch eine sogenannte „Tonhaltigkeit“ festgestellt, was jetzt Konsequenzen hat, wie der Leiter des Umweltamts, Jupp Jünger, mitteilt.

Bei der vom Betreiber veranlassenen Immissionsmessung wurde laut Jünger an drei Messpunkten gemessen. Punkt 1 lag südlich von Baiereck außerhalb der Wohnbebauung und diente demnach „der fachlichen Einordnung der Schallausbreitung“. Maßgeblich seien jedoch die Messpunkte an der schutzbedürftigen Wohnbebauung. Zwei weitere Messpunkte lagen am Anwesen Brunnenstraße 5: Punkt 2 im Garten und Punkt 3 vor dem geöffneten Fenster.

Das Umweltamt kommt zu dem Schluss: „Nach der vorliegenden Ergebnisübersicht werden die maßgeblichen Immissionsrichtwerte an den Messpunkten der Wohnbebauung eingehalten.“ Wichtig sei jedoch, schreibt Jünger: „Bei höheren Windgeschwindigkeiten wurde eine Tonhaltigkeit festgestellt. Tonhaltigkeit beschreibt eine auffällige Geräuschkomponente, die besonders störend wahrgenommen werden kann.“ Deshalb sei in der Immissionschutzrechtlichen Genehmigung auch geregelt, dass die Windenergieanlagen nicht tonhaltig sein dürfen.

Deshalb tritt eine weitreichende Änderung in Kraft: „Der Betreiber hat als Sofortmaßnahme zugesagt, die Windenergieanlagen ab Windgeschwindigkeiten von mehr als 9 Metern pro Sekunde herunterzulegen.“ Das entspricht einer Geschwindigkeit von gut 32 Kilometern pro Stunde, also Windstärke 5. „Die Umsetzung dieser Maßnahme wurde zum 8. Mai bestätigt.“

Darüber hinaus prüfe der Betreiber technische Maßnahmen, um die festgestellte tonale Auffälligkeit bei den gemessenen Windgeschwindigkeiten dauerhaft zu vermeiden. Das soll dann durch eine weitere Messung überprüft werden, heißt es aus dem Umweltamt.

In derselben Nacht wurde außerdem eine weitere Messung vorgenommen, die von der Stadt Uhingen beauftragt wurde. Eine abschließende behördliche Bewertung erfolge, sobald die vollständigen Messberichte und Auswertungen vorliegen. *Dirk Hülser*



Auf dem Eislinger Bahnhofsvorplatz haben die Zuschauer die perfekte Aussicht.

Foto: Iris Ruoss

Industriegeschichte mit Tanz

Projekt Mit Tanz-Land-Fluss wird das Filstal zur Bühne. In Göppingen, Eisingen, Salach und Süßen werden Performances gezeigt. Der Flashmob ist ein voller Erfolg. *Von Iris Ruoss*

Wenn Industriegelände und öffentlicher Raum zur Tanzfläche werden, ist das Interesse der Neugierigen geweckt. Mehr als 400 Zuschauer waren beim Projekt Tanz-Land-Fluss dabei und der Beifall zeigte: Sie waren begeistert. Monatlang wurde geprobt, unter der Leitung des „make a move collective“ (Neuss, Berlin, Freiburg) wurde mit Tanzprofis ein einzigartiges Format aus Industriegeschichte, Landschaft, Architektur und Tanz entwickelt. Der Start der gemeinsamen, zwölf Kilometer langen Route durchs Filstal war das Böhringer-Areal, das von der Göppinger Tanzschule „Tanzkraftwerk“ mit einer Hip-hop-Performance bespielt wurde. Rund 50 Zuschauer applaudierten begeistert.

Nächster Stopp war Eisingen. Die Frauengruppe wurde von zwei Tanzprofis unterstützt. Auf dem Bahnhofsvorplatz herrscht reges Treiben, gespannt warten die Neugierigen auf den Auftritt. Die urbane Umgebung wurde zur Bühne, die Tänzer Charlotte Brohmeyer und Jan Lorys vom „make a move collective“ tauchen wie aus dem Nichts auf, hängen an Laternen, rollen über den Boden, die Eislinger Tanzgruppe kommt dazu, mit langsamen, fließenden Bewegungen bewegen sich die Tänzer über die Filsbrücke, die Profis zeigen ausgefeilte Akrobatik. Die Bewegungsreise führt zu den Filsterrassen, wo, inspiriert vom Flusslauf, eine Collage aus fließenden Bewegungen und Formationen gezeigt wird. Das Eislinger Kulturamt hat für ausreichend Sitzge-

legenheiten, Liegestühle und Bewirtung gesorgt. Der Beifall war rauschend, es wurde gejubelt und gepfiffen.

Industriegeschichte spielt auch in Salach eine große Rolle. Gemeinsam geht es in den ersten Stock der ehemaligen Schachenmayr-Garnmanufaktur. Die Indus-

„Wir sind alle begeistert, wie gut das Projekt angekommen ist. Ein voller Erfolg.“

Katharina Weißenborn
Kulturmanagerin Süßen

triehalle ist ziemlich düster, immer wieder durch große Stützpfeiler unterbrochen. Das Tanztheaterensemble der Salacher „Impression Expression Dance School“ greift die Fäden der Industriegeschichte auf, spinnst sie tänzerisch weiter, spannt Fäden zwischen den Pfeilern und zeigt eine dramati-

sche und beeindruckende Aufführung. 40 Minuten verfolgen rund 80 Zuschauer die Performance. Auch Marianne Schnell vom Salacher Kulturkreis ist beeindruckt. Freundin Sigrid von Bergen-Möhrele sagt: „Das Projekt ist eine tolle Idee, auch, dass man die gesamte Strecke entlang der Fils mit dem Fahrrad erlebbar macht.“

Einige sind mit dem Shuttle-Bus auf der Route unterwegs, der Großteil hat sich der geführten Radtour des ADFC angeschlossen, manche sind auch auf eigene Faust gekommen, schauen nur einzelne Stationen an, getanzt wird jeweils zweimal. Dann ist Süßen an der Reihe, hier werden gleich zwei Schauplätze zur Tanzbühne. Im Innenhof der Realschule geht es los, deren Tanz-AG bringt den vertrauten Ort spielerisch in Bewegung. Aus einem Pausenmoment entsteht Tanz, die Musik verändert ihr Tempo, Mauern, Bänke und Wege werden neu interpretiert.

Kaum ist der Applaus für die Jugendlichen verebbt, geht's zur

letzten Tanzstation. Das historische Mühlrad im Ortskern ist Dreh- und Angelpunkt für die Seniorinnen-Gymnastikgruppe „Gehen-Stehen-Sitzen“. Aus anfänglich acht Projektmitwirkenden hat sich eine generationenübergreifende Gruppe entwickelt, die unter künstlerischer Begleitung von Pascal Sangl eine Tanzperformance entwickelt hat. Der Raum um das Mühlrad wird zum Bild von Wandel und Verbindung, ein Ort des Fließens, Berührens und der Begegnung. Rund 150 Zuschauer sind mit dabei und begeistert, auch vom Mut, sich in der Öffentlichkeit auf die Tanzbühne zu wagen und damit besonderen Momenten des Lebens Wertschätzung zu schenken.

Abschlussfest als Höhepunkt

Der Höhepunkt war das abendliche Abschlussfest an der Süßen Kulturhalle. Zum gemeinsamen Flashmob ließen sich Tänzer und Besucher nicht lange bitten. „Wir sind alle begeistert, wie gut das Projekt angekommen ist“, sagt Süßens Kulturmanagerin Katharina Weißenborn. Dass sich, nach einer anfänglich zähen Startphase, in den beteiligten Kommunen Tanzgruppen zusammengefunden haben, ist für die organisierenden Kulturämter ein deutliches Zeichen, dass man auf dem richtigen Weg war. Weißenborn hat einen guten Überblick, sie war als Betreuerin im Shuttle-Bus bei allen Stationen mit dabei und spricht von rund 400 Zuschauern, weitere 150 Gäste hatte die Abschlussveranstaltung. „Ein voller Erfolg“, ist sich Weißenborn sicher.

DIE GUTE NACHRICHT

Mit einem Festakt im Foyer der Stadthalle hat Donzdorf den 40. Europatag gefeiert – verbunden mit weiteren Jubiläen: 20 Jahre Verein Europa-Baum Donzdorf und 50 Jahre Stadterhebung von Donzdorf. Die Stadt hatte zusammen mit dem Europa-Baum und dem Kreisverband der

Europa-Union eingeladen. Bürgermeister Martin Stölze erinnerte daran, dass der Europatag ohne die Erfahrungen von Krieg und Vertreibung nicht denkbar wäre. Moderator war Daniel Frey.

Seite 16

Feuerwehr löscht „massiven Brand“ im Keller eines Mehrfamilienhauses

Geislingen. Die Feuerwehr ist am Samstagnachmittag zu einem Brand an der Eybstraße ausgerückt. Wie ein Sprecher des Polizeipräsidiums Ulm auf Nachfrage berichtet, wurden Feuerwehr und Polizei kurz vor 13 Uhr wegen eines Brandes in einem Mehrfamilienhaus alarmiert. Dort war im Keller ein Feuer ausgebrochen. Als die Polizei eintraf, hatten sich die 20 Bewohner des Wohnhauses bereits nach draußen in Sicherheit gebracht. Die Feuerwehr konnte den Brand löschen und beendete gegen 16.45 Uhr den Einsatz. Dem Feuer gingen laut Polizei zwei Knallgeräusche voraus.



Die Feuerwehr löscht am Samstag einen Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Geislinger Eybstraße. *Foto: Thomas Madel*

Was die Ursache dafür war, sei noch nicht bekannt.

Laut dem Geislinger Feuerwehrkommandanten Andreas Baumholzer standen drei Kellerräume in dem Gebäude, in dem sich insgesamt sieben Wohnungen befinden, in Flammen. Es habe sich um ein „massives Feuer“ gehandelt.

Ob der Brand durch eine Explosion ausgelöst wurde, stehe noch nicht fest. Personen wurden bei dem Brand keine verletzt und auch zwei Katzen und ein Vogel überstanden den Vorfall unbeschadet, berichtete Kommandant Baumholzer. sts

Göppinger bekommen Posten

Landesregierung Nicole Razavi wird wieder Ministerin, Elmar Steinbacher und Sarah Schweizer Staatssekretäre.

Göppingen/Stuttgart. Der Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung steht, auch die Posten sind verteilt. Von den angekündigten Sparbemühungen ist jedoch nichts zu sehen: 13 Staatssekretäre plus ein Amtschef, der ebenfalls diesen Titel tragen darf, stehen künftig auf der Gehaltsliste, nach 13 Staatssekretären der bisherigen grün-schwarzen Regierung. Neu dabei ist jetzt die Göppinger CDU-Abgeordnete Sarah Schweizer: Die bisherige jagdpolitische Sprecherin ihrer Fraktion wird parlamentarische Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum und Heimat unter Ministerin Marion Gentges (CDU), die seither Justizministerin war. Das wurde am Samstag beim CDU-Parteitag in Korntal-Münchingen bekannt.

Elmar Steinbacher, gebürtiger Göppinger und wohnhaft in Dürrenau, bislang Amtsleiter im Justizministerium, ist künftig als beamteter Staatssekretär mit der Koordination der unionsgeführten Länder betraut. Der Jurist ist CDU-Mitglied, aber kein Abgeordneter.

Als sicher galt bereits, dass Bauministerin Nicole Razavi (CDU) aus Salach künftig das Verkehrsministerium leiten wird. Sie folgt damit auf Winne Herrmann (Grüne), der 15 Jahre lang Verkehrsminister war. Razavi kehrt somit zu ihren politischen Wurzeln zurück, schon zu Zeiten der Regierung Mappus (CDU) galt Razavi als vehementer Verfechterin des Milliardenprojekts Stuttgart 21 und war bis zu ihrem Einzug ins Ministerium verkehrspolitische Sprecherin ihrer Fraktion.

Als Gerücht erwies sich hingegen die Vermutung, dass der neue Göppinger Landrat Markus Möller Staatssekretär im Innenministerium wird. Auch in anderem Zusammenhang, etwa als Amtsleiter eines Ministeriums, fiel sein Name auf dem Parteitag nicht.

Die meisten Namen der künftigen Grünen-Minister sind ebenfalls bereits bekannt, alles Weitere will der designierte Ministerpräsident Cem Özdemir am heutigen Montag in Stuttgart bekanntgeben. Soweit bekannt, sind unter diesen Personen keine Politiker mit Bezug zum Kreis Göppingen.

Dirk Hülser

Seite 5



Drei Göppinger in Stuttgart (v.l.): Elmar Steinbacher, Nicole Razavi, Sarah Schweizer.

Kultkneipe In der Zille gehen die Lichter aus

Göppingen. Nach 45 Jahren ist Schluss. Seit dem 1. Mai ist die Kneipe Zille an der Göppinger Querstraße zu. Dies wurde auf der Facebook-Seite der Kneipe verkündet. Bekannt war die Kneipe für die vielen Metal- und Rockkonzerte, die seit 2015 im Hinterzimmer stattfanden. Unter dem Post äußerten viele Gäste und Bands ihr Bedauern über die Schließung. Die Kneipe war eine der ältesten in der Stadt und wurde durchgängig von Wirt Wolfgang Eberle betrieben.